



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin DI Christine Braunersreuther**

Donnerstag, 10. April 2014

## **Antrag**

**Betrifft: Testphase der „Wiener Diagonale“ zur Förderung des Radverkehrs**

RadfahrerInnen ist das Problem bestens bekannt: Wer eine Kreuzung auf baulich getrennten Fahrradstreifen diagonal überqueren will, muss mindestens zwei Grünphasen abwarten (an Kreuzungen wie am Geidorfplatz sogar 3) und sich die knappen Aufstellflächen mit FußgängerInnen teilen. Das Institut für Verkehrswissenschaften der TU Wien hat daher mit dem Umweltbundesamt und dem Planungsbüro „Komobile w7“ das Konzept der „Wiener Diagonale“ entwickelt, in dem dieser Situation mit einer dritten Ampelphase und einer Diagonalführung der RadfahrerInnen begegnet wird.

*„Der Verkehrsfluss der Autos würde dadurch nicht wesentlich aufgehalten werden, für Fahrräder und Fußgänger würde die Wiener Diagonale jedoch eindeutige Vorteile bringen“, ist sich der Verkehrsforscher Tadej Brezina vom Institut für Verkehrswissenschaften sicher. Einen weiteren Vorteil sieht er in der Signalwirkung: „Es ist eine gut sichtbare Bevorzugung von Radfahrern – vielleicht trägt das zu einem weiteren Umdenken in Richtung ökologische Mobilität bei.“*

*(Quelle: <http://derstandard.at/1363710834136/Radweg-neu-Legal-diagonal-ueber-die-Kreuzung>)*

In Graz gibt es einige Kreuzungen, wo dieses Konzept zur Anwendung kommen könnte. Ein Beispiel, das sich aktuell wegen der Umbauarbeiten am Glacis anbieten würde, ist die Querung für RadfahrerInnen, die von der Heinrichstraße kommen, auf den Radweg, der am Stadtpark entlang führt. Einer Stadt, die mehr und mehr auf die Förderung des Radverkehrs setzt, würde ein solches Pilotprojekt gut anstehen. Die Umbauphase bietet sich dafür perfekt an.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

# Antrag

Die Stadt Graz soll die „Wiener Diagonale“ in einer Testphase an der genannten Kreuzung am Glacis ausprobieren und bei Erfolg zu einem dauerhaften und an allen betroffenen Stellen zur Anwendung kommenden Verkehrskonzept machen.

Abbildung 1: Kreuzungsüberquerung in 2 Schritten.  
Bild: TU Wien

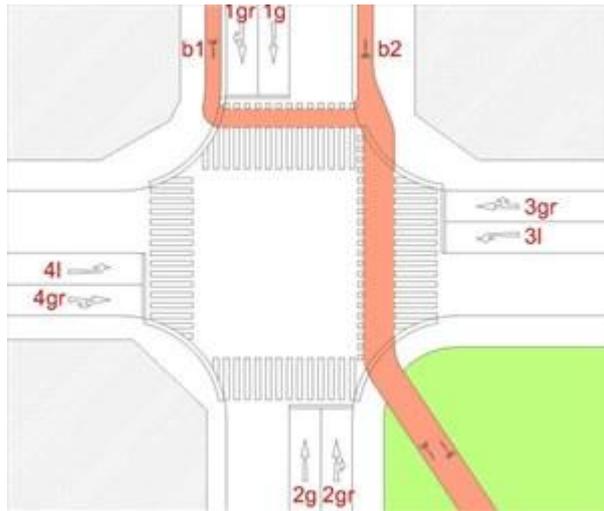


Abbildung 2: Kreuzungsüberquerung diagonal. Bild:  
TU Wien

